

Wormser Zeitung

WORMS

„Alle ein bisschen verrückt“

24.10.2011 - PFEDDERSHEIM

Von Karl M. Wirthwein

AUSSTELLUNG N-Bahn-Freunde faszinieren mit detailgetreuer Miniwelt

Die Komplexität der realen Welt im Kleinen erlebbar machen - das ist es, was Modellbaufans so fasziniert. Zwei Tage stand das Vereinsheim des Gesangsvereins Pfeddersheim 1845 im Zeichen der N-Bahn-Freunde, die eine faszinierende, detailgetreue Miniaturwelt geschaffen hatten.

„Ja, man muss schon herrlich verrückt sein“, scherzt Vorsitzender Benno Sahre. Kurioseste Ideen werden geschmiedet und dann in der heimischen Werkstatt umgesetzt. Schon im Eingangsbereich erkennt man, wie sie die Anlage zu einer Augenweide ausweitet. Deutlich zu erkennen sind Gebäude aus Worms, etwa die im Detail nachgebauten Bahnhöfe in Pfeddersheim und Monsheim. Im nördlichen Teil steht das Wormser Autokino mitsamt aktuellem Kinotrailer auf der „Großbildleinwand“. „Dafür haben wir von der Produktionsgesellschaft Paramount die Genehmigung erhalten“, schmunzelt der Vorsitzende. Das sieht nicht nur echt aus, sondern spart auch Gema-Gebühren. Gleich daneben erstreckt sich ein Industrieunternehmen. Auch da ist alles auf den Millimeter nachgebaut. Wie man so etwas hinbekommt? Sahre deutet auf Hasso Pfeiffelmann. Das sei der Mann mit der großen Wühlkiste, lacht er.

Dass hinter der Ausstellung ein enormer Aufwand steckt, ist mit bloßem Auge zu erkennen. Aus 47 Modulen ist die Ausstellung aufgebaut, jedes Modul entspricht einer Länge von einem Meter. Zusammen macht das fast 50 Meter Gesamtlänge aus. In der Realität wäre das eine Zugstrecke von rund 17 Kilometer. Alles ist per Computer gesteuert und per Laptop einstellbar. Dahinter steckt eine enorme Power. „Mittlerweile müssen wir mit einer Spannung von 380 Volt arbeiten“, lässt der Vorsitzende wissen. In zwei Jahren feiern die N-Bahn Freunde ihren zehnten Geburtstag. Dann möchten sie ein ganz besonderes Gebäude einweihen, nämlich den Wormser Hauptbahnhof. Daran basteln „Sahre & Friends“ schon seit sechs Jahren. Für Kinder und Jugendliche, die das Hobby Modellbahnbau näher kennen lernen wollten, hatte man sogar eine Bastelecke eingerichtet. Ab dieser Woche betreuen die N-Bahnfreunde in Zusammenarbeit mit der Diesterweg-Realschule plus eine Modelbahn AG. Die N-Bahnfreunde suchen übrigens noch eine Räumlichkeit von etwa 30 Quadratmeter für Bastelarbeiten.



N-Bahn-Mitglied Manfred Thon zeigt Torben (8), Bastian (8) und Ilias (5) (v.l.) eine selbstgebastelte Industrieanlage. Foto: ph/Rudolf Uhrig

© Verlagsgruppe Rhein-Main 2011
Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein-Main